

## „Die integ hat Zukunft“

Jessica Bärwald ist neue Referentin der Jugendorganisation im SoVD Niedersachsen

Man möchte sich ihr am liebsten gleich anvertrauen. Die entspannte Art, wie Jessica Bärwald in ihrem Bürostuhl sitzt, in dem noch kahlen Büro, verbreitet eine angenehme Gesprächsatmosphäre. Ihr Vorgänger hat sie zwei Wochen lang in die integ eingearbeitet, nun wirkt das große Büro noch größer, doch die 29-Jährige ist guter Laune.

Die neue Jugend-Referentin hat stets einen positiven Blick auf die Dinge, und das, obwohl sie schon oft mit schwierigen Situationen und Menschen umgehen musste. Oder gerade deshalb. Die gelernte Masseurin hat nach ihrer Ausbildung drei Jahre in einem Therapie- und Pflegeheim für Unfallopfer intensive Betreuung im letzten Lebensabschnitt geleistet. „Es war eine sehr intensive, schwere, aber auch sehr schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Man lernt, hinter die Fassade zu schauen und zu erkennen, was ein Mensch braucht, und welche Bedürfnisse er hat, die er vielleicht nicht sagen mag oder nicht sagen kann.“

Die Sozialpädagogin aus Delmenhorst macht nebenbei eine Weiterbildung zur Familientherapeutin und weiß, wie man Gruppen und schwierige Gesprächssituationen führt und verschiedene Standpunkte auf einen Nenner bringt. Ein Bei-



Jessica Bärwald:  
„Die integ Jugend wird noch zu sehr unterschätzt.“

spiel? „Man sollte nicht so sehr nur auf seine Probleme schauen, sondern sich fragen: Was läuft denn gut? Damit kann man viele Kräfte aktivieren.“ In ihrem Anerkennungsjahr bei Daimler-Chrysler gehörte die

Infos: integ Jugend im  
SoVD Niedersachsen  
BIP  
(Betroffenen-, Interessen-  
und Projektgruppen)  
Jessica Bärwald  
Herschelstraße 31  
30159 Hannover  
Tel.: 0511-70 148 95  
E-Mail: jessica.baerwald@  
sovd-nds.de

psychosoziale Beratung ebenso zu ihren Aufgaben wie die Schulung von Führungskräften. Danach hat sie der SoVD Niedersachsen als Sozialberaterin in Hannover eingestellt. Nun betreut sie die integ Jugend sowie das BIP-Projekt, das sich dem Aufbau von Selbsthilfegruppen in Hannover und Braunschweig widmet.

Was reizt sie an der integ? „Die Menschen. Ansonsten sträube ich mich gegen Kategorisierungen, ich habe einen fürchterlich ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Es sollte nicht um Behinderung gehen oder Quoten, sondern um eine Gleichberechtigung, die gar kein Thema mehr sein sollte.“

Die integ würde immer noch unterschätzt, wäre aber auf dem richtigen Weg, so Bärwald. Zur Zeit wird die Altersgrenze nicht so eng gefasst, auch 30- und 40-Jährige engagieren sich seit Jahren in der integ und bilden so die Basis. Wo geht es hin? „Ich würde mir wünschen, dass die integ in 20 Jahren genauso gesehen wird wie Jugendgruppen, mit denen man aufwächst. Die integ hat deshalb Zukunft, weil wir gerade in einer Welt leben, in der Jugendlichkeit und Schönheitswahn regieren, aber Jugendliche brauchen Aufmerksamkeit, Grenzen, Verlässlichkeit. Das können wir ihnen geben.“ SD

## Versionen und Visionen der Seifenkisten

Erstes Vorbereitungstreffen in der SoVD-Tagesstätte Gliesmarode

Sie haben gesägt, gehobelt und fachmännisch zusammen gesetzt. 15 junge Frauen und Männer trafen sich im September in der SoVD-Tagesstätte Gliesmarode in Braunschweig zu einem ersten Treffen des integrativen Projektes „Seifenkistenbau“. Hier werden behinderte Kinder gemeinsam mit Senioren Seifenkisten bauen, um im nächsten Jahr an verschiedenen Seifenkistenrennen teilzunehmen sowie 2006 ein eigenes Rennen in Bad Sachsa zu veranstalten.

Es ist ein BIP (Betroffenen-, Interessen- und Projektgruppen)-Projekt des SoVD Braunschweig unter Beteiligung des Familienentlastenden Dienstes (FED), der Pfarrstelle für den Dienst am Menschen mit geistiger Behinderung Braunschweig, vertreten durch Cornelia Kuhlmann, der integ Jugend Niedersachsen und der SoVD Tagesstätte Gliesmarode, vertreten durch Ruth Herok. Alle Teilnehmenden haben ihre Versionen und Visionen von einer Seifenkiste zu Papier gebracht

und ihre Holzmodelle mit viel Geschick gebaut und bemalt. Damit auch Schwerstbehinderte die Möglichkeit haben, mit einer Seifenkiste zu fahren, wurden auch Zweisitzer auf dem Reißbrett erstellt.

Geleitet wird das Projekt von Lutz Vahldiek, integ Vorstandsmitglied: „Wir haben schon sehr viel geschafft an diesem ersten Tag.“ Beim nächsten Treffen werden die Holzmodelle ergänzt. JB

Haben Sie Ideen oder Themen zum Aufbau einer Selbsthilfegruppe? Ihre Ansprechpartnerin Jessica Bärwald freut sich über Ihren Anruf!

BIP  
(Betroffenen-, Interessen-  
und Projektgruppen)  
Jessica Bärwald  
Herschelstraße 31  
30159 Hannover  
Tel.: 0511-70 148 95  
E-Mail: jessica.baerwald@  
sovd-nds.de

## Auf dem praktischen Weg zum Beruf

Vier Auszubildende des Berufsbildungswerkes Stendal haben nun im SoVD-Erholungszentrum Bad Sachsa einen Praktikumsplatz gefunden. Seit August sind alle vier im Schützenhaus tätig. Heidi Thielemann (20), Christin Hagedorn (19), Daniele Holdorf (20) machen jeweils eine Ausbildung zur Helferin in der Hauswirtschaft und ein 6-wöchiges Praktikum in der Waschküche, auf der Etage und in der Küche. Zimmer reinigen, Wäsche bügeln und Kartoffeln schälen gehören zu ihren Aufgaben. Thorsten Bansemmer (19) wird Fachwerker im Garten und Landschaftsbau und absolviert sein Praktikum in der Gartenanlage und am Grillplatz. Er legt einen Kräutergarten und Kompost an und hilft beim Pflastern und Bäume Fällen. Betriebsleiter Walter Beek: „Es ist wichtig, junge Menschen auf ihrem Weg zum Beruf zu unterstützen und nicht nur davon zu reden.“

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Geschäftsführer

### Konrad Akstinat

Er verstarb am 7. 7. 2004 im Alter von 89 Jahren. Konrad Akstinat war fast 60 Jahre für den SoVD tätig und von 1956–1979 Geschäftsführer im Kreisverband Harburg-Land.

Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

### Gosse Harms

Er verstarb am 8. 9. 2004 im Alter von 77 Jahren. Gosse Harms war mehr als 50 Jahre für den SoVD tätig. Als 1. Vorsitzender hat er an der Entwicklung des Ortsverbandes Emden mitgewirkt sowie als 2. Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Leer-Emden die Interessen der Mitglieder vertreten.

Konrad Akstinat und Gosse Harms werden uns fehlen.

## Drei Gänge, sieben Tage

Der erste Abonnent des Schützenhaus-Abo-Essen

Mit einer neuen Idee konnte das Schützenhaus in Bad Sachsa bereits den ersten Interessenten gewinnen: Manfred Schwarz, SoVD-Mitglied in Bad Sachsa, kommt nun täglich in das Schützenhaus, um sich mit einem Drei-Gänge-Menü vom Koch verwöhnen zu lassen. Der 69-Jährige ist alleinstehend und findet das Schützenhaus-Abo-Essen von Montag bis Sonntag sehr bequem. „So muss ich nicht für mich alleine kochen und kann trotzdem ge-



Manfred Schwarz (rechts) bekommt die erste Speisekarte für das Schützenhaus-Abo-Essen von Betriebsleiter Walter Beek überreicht

sund und warm speisen! Es ist sehr lecker!“, meint der selbst-

haus-Abo-Essen gilt exklusiv nur für Mitglieder des SoVD.

ändige KFZ- und Autolackierermeister, der im Schützenhaus auch als Nachtportier und Unterhaltungsmusiker tätig ist.

Wer sich für das Angebot interessiert, erhält eine Speisekarte, aus der man sich die Menüfolge selbst zusammenstellen kann. Von reichhaltiger Hausmannskost bis zu leichten Salaten findet sich hier ein umfangreiches Angebot. Das Schützenhaus-Abo-Essen gilt exklusiv nur für Mitglieder des SoVD.

## Tag des offenen Denkmals in Bad Sachsa

Jedes Jahr, am zweiten Sonntag im September, öffnen denkmalgeschützte Häuser, von denen viele nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen. Unzählige Architektur- und Geschichtsbegeisterte machen sich auf den Weg in das Innere der Gebäude.

So auch das Schützenhaus in Bad Sachsa, das als eines der wenigen denkmalgeschützten Häuser in Bad Sachsa täglich seine Gäste beherbergt und kulinarisch verwöhnt.

Das SoVD-Archiv nahm diesen Tag zum Anlass, histori-



Das Schützenhaus um 1905

sche Zeichnungen, Fotos und eine Chronik in der Galerie auszustellen. Mehrere Hundert

Besucherinnen und Besucher konnten dies als Vorgeschmack auf das Programm Mai 2005 verstehen, wenn das große Jubiläum anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schützenhauses gefeiert wird und zwar jeden Monat mit einer besonderen Jubiläumsveranstaltung (wir werden berichten).

Ziel des Tags des offenen Denkmals ist es, das Interesse für Denkmalpflege zu wecken und die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren.

## Impressum

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (05 11) 70 14 80  
Fax: (05 11) 7 01 48 70  
E-Mail: info@sovd-nds.de  
www.sovd-nds.de

Redaktion:  
Sandra Deike, Tel.: (05 11) 7 01 48 54  
E-Mail: presse@sovd-nds.de  
Fotobearbeitung: Barbara Linse

Layout, Druck und Vertrieb:  
Zeitungsdruck Dierichs  
GmbH & Co KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.